



Standard-Falt-Rollstuhl

Modell 3.600

Bedienungsanleitung



MEYRA®
Wir bewegen Menschen.

Inhalt

Einleitung	5
Modellaufzählung	6
Indikationen	6
Empfang	6
Spezifikation	7
Verwendung	7
Anpassung	8
Lebensdauer	8
Übersicht	9
Ergänzende Sicherheitshinweise	10
Bremse	11
Druckbremse - Benutzer	12
Feststellen der Bremsen	12
Lösen der Bremsen	12
Betriebsbremse	12
Trommelbremse - Begleitperson	13
Funktion als Betriebsbremse	13
Feststellen der Trommelbremsen	13
Lösen der Trommelbremse	13
Beinstützen	14
Wadengurt	14
Abnehmen des Wadengurtes	15
Anbringen des Wadengurtes	15
Längeneinstellung des Wadengurtes	15
Beinstützunterteil	15
Fußplatten	15
Beinstützüberteil	16
Abschwenken der Beinstützen	16
Einschwenken der Beinstützen	16
Abnehmen der Beinstützen	17
Einhängen der Beinstützen	17
Höhenverstellung der Beinstütze	18

Armlehne	19
Abnehmen der Armlehne	20
Einstecken der Armlehne	20
Höhenverstellbare Armlehne	21
Rückenlehne	22
Winkelverstellbare Rückenlehne	22
30° Winkelverstellung	22
Abnehmbare Kopfstütze	23
Schiebestange für Rückenlehne	23
Abschwenken der Schiebestange	23
Anbringen der Schiebestange	23
Räder	24
Antriebsräder	24
Steckachse	24
Räder mit Luftbereifung	24
Reifenpanne bei Luftbereifung	24
Stützrollen	25
Einsteckbare Stützrollen	25
Abnehmen/einstecken der Stützrollen	25
Haltegurt	26
Anlegen des Haltegurtes	26
Öffnen des Haltegurtes	26
Einstellen der Gurtlänge	26
Falten/Entfalten	27
Rollstuhl falten	27
Tragen des Rollstuhles	27
Rollstuhl entfalten	28
Verladen und Transport	28
Verladen	29
Transport	29
Personenbeförderung im Behindertentransportkraftwagen (BTW)	29
Transportsicherung	29
Wartung	29
Wartungsarbeiten	29
Wartungsplan	30

Technische Daten	32
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl	36
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild	37
Inspektionsnachweis	38
Notizen	39
Gewährleistung / Garantie	42
Gewährleistungs- / Garantie-Abschnitt	43
Inspektionsnachweis zur Übergabe	43

EINLEITUNG

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl des Rollstuhles dieser Serie entgegengebracht haben.

Der Rollstuhl bietet mit allen Ausstattungsvarianten und dessen Zubehör die jeweils erforderliche Anpassung an Ihr Krankheitsbild.

Ein Rollstuhl ist, wie jedes andere Fahrzeug auch, ein technisches Hilfsmittel. Es ist erklärungsbedürftig, benötigt eine regelmäßige Pflege und birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden. Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Rollstuhles vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

Hinweis:

Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Es sind daher auch Kapitel mit Optionen aufgeführt, die für Ihren individuellen Rollstuhl möglicherweise nicht zutreffen.

Achtung:

 Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme folgende zu dem Rollstuhl gehörende Dokumentationen:

- diese Bedienungsanleitung,
- Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* >.

Hinweis:

Kinder und Jugendliche sollten die zu dem Rollstuhl gehörenden Dokumentationen vor der ersten Fahrt ggf. zu-

sammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

Für Benutzer mit Sehbehinderung sind PDF-Dateien der oben genannten Dokumente auf unserer Internet Seite < www.meyra.com > zugänglich.

 Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Alternativ können sich Benutzer mit Sehbehinderung die Dokumentationen von einer Hilfsperson vorlesen lassen.

MODELLAUFZÄHLUNG

Diese Bedienungsanleitung ist für folgende Modelle gültig:

Modell 3.600

INDIKATIONEN

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Mobilitätsproduktes:

-  Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
-  Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im Nahbereich der Wohnung liegende Stellen zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

Hinweis:

Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

Hinweis:

Die Verpackung des Rollstuhles sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

SPEZIFIKATION

Der Rollstuhl der Familie Standard-Falt-Rollstuhl wurde für Jugendliche und Erwachsene entwickelt.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz und nicht als Zugmittel, Transporter oder ähnliches.

Hinweis:

Der Rollstuhl der Familie Standard-Falt-Rollstuhl ist vorwiegend für den leihweisen Einsatz sowie für den Kurzzeitgebrauch geeignet.

VERWENDUNG

Der Rollstuhl ist auf ebenem, festem Untergrund universell einsetzbar und kann wie folgt genutzt werden:

- für Innenbereiche (z. B. Wohnung, Tagesstätte),
- im Freien (z. B. Parkanlagen),
- als Reisebegleiter (z. B. in Bus und Bahn).

Der Rollstuhl bietet vielfältige Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße.

Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Rollstuhles durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Rollstuhles berücksichtigt.

Achtung:

- ! Anpassungs- oder Einstellarbeiten grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.
 - Nicht die Finger in offene Rahmenrohre stecken (z. B. nach dem Abnehmen der Armlehnen, Beinstützen oder Stützrollen).
-  Verletzungsgefahr!

ANPASSUNG

Die Fachwerkstatt übergibt Ihnen Ihren Rollstuhl unter Berücksichtigung aller relevanten Sicherheitsvorschriften betriebsbereit und Ihren Bedürfnissen angepasst.

Hinweis:

Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Rollstuhlanpassung mit dem Ziel, langfristig die optimale Versorgung auch bei Veränderungen im Krankheits-/Behinderungsbild des Benutzers zu gewährleisten. Speziell bei Kindern und Heranwachsenden ist eine Anpassung alle 6 Monate empfehlenswert.

Wir empfehlen eine regelmäßige ärztliche Untersuchung zur Sicherstellung für die aktive Teilnahme am Straßenverkehr.

Nachträgliche Verstellungen sollten ausschließlich durch den Fachhändler erfolgen!

LEBENSDAUER

Wir gehen bei diesem Produkt von einer zu erwartenden durchschnittlichen Produktlebensdauer von 4 Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden.

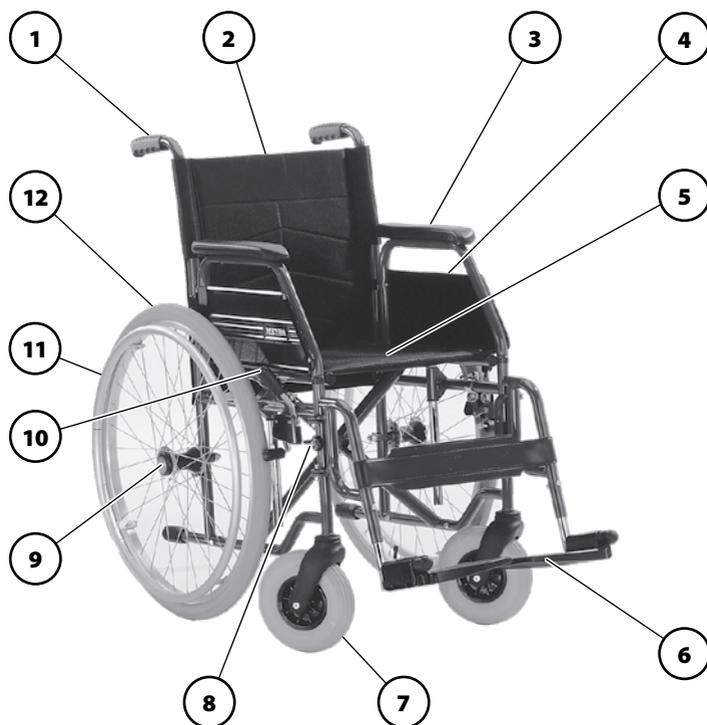
Die Lebensdauer ihres Produktes ist sowohl von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege abhängig.

Durch den Einsatz von Ersatzteilen lässt sich die Lebensdauer des Produktes verlängern. Ersatzteile sind im Regelfall bis zu 5 Jahre nach Fertigungsauslauf erhältlich.

Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

ÜBERSICHT

Die Übersicht zeigt stellvertretend für alle Modelle die wichtigsten Komponenten des Standard-Falt-Rollstuhles.



Pos. Benennung

- | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| (1) Schiebegriff | (7) Lenkrad |
| (2) Rückenlehne | (8) Verriegelungshebel – Beinstütze |
| (3) Armlehne | (9) Arretierknopf – Steckachse |
| (4) Kleiderschutz | (10) Bremshebel – Druckbremse |
| (5) Sitzgurt/Sitzkissen | (11) Greifreifen |
| (6) Fußbrett/Fußplatten geteilt | (12) Antriebsrad |

ERGÄNZENDE SICHERHEITSHINWEISE

Die folgenden Sicherheitshinweise sind Ergänzungen zu:

- Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* >.

Hinweis:

Nicht die Finger in offene Rahmenrohre stecken (z. B. nach dem Abnehmen der Armlehnen, Beinstützen oder Stützrollen). - Verletzungsgefahr!

Achtung:

- ! Das Trippeln (Rollbewegungen des Rollstuhles mit den Füßen) ist nur mit schleichender Rollgeschwindigkeit auf waagerechten, ebenen Flächen im Innenbereich erlaubt.
-  Dabei darf die Sitzposition nicht auf das vordere Drittel des Sitzgurtes verschoben werden.

Achtung:

- ! Während der Nutzung des Rollstuhles, auch im Stillstand und besonders auf Steigungen/Gefälle, ist eine sichere Sitzposition einzunehmen. – Unfallgefahr!
-  Für eine sichere Sitzposition liegt der Rücken des Nutzers am Rückengurt an und das Becken des Nutzers befindet sich im hinteren Bereich des Sitzgurtes.
-  Ein Überwechseln aus dem Rollstuhl auf Steigungen/Gefälle darf nur in Notfällen mit Hilfe einer Begleit- und/oder Hilfsperson erfolgen! – Unfallgefahr!

BREMSE

Durch das Feststellen der Bremsen, über den Bremshebel (1), ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Forttrollen (Feststellbremse) gesichert.

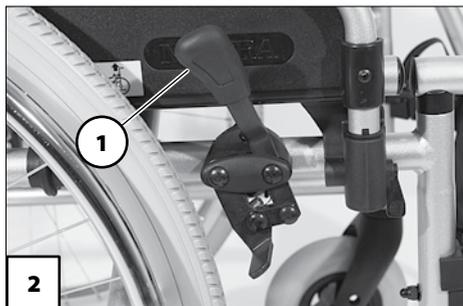
Der Rollstuhl kann je nach Ausführung mit Druckbremsen [2] oder mit Trommelbremsen [3] ausgestattet sein.

Hinweis:

Dazu die Wartungsanleitung sowie Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft betriebene Rollstühle* > die Kapitel < *Allgemeine Sicherheitshinweise* > und < *Bremsen* > beachten.

Achtung:

- ! Bei Nachlassen der Bremswirkung die Bremse sofort von Ihrer Fachwerkstatt instand setzen lassen.



Druckbremse - Benutzer

Feststellen der Bremsen

Zum Sichern des Rollstuhles gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorn schwenken (1)+[2].

Beim Schieberollstuhl mit kleinen Hinterrädern, beide Bremshebel bis zum Anschlag nach oben ziehen [3].

Hinweis:

Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

Lösen der Bremsen

Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken (4).

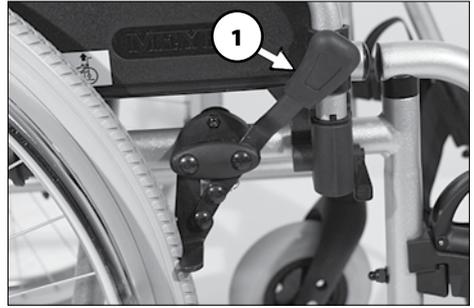
Beim Schieberollstuhl mit kleinen Hinterrädern, beide Bremshebel bis zum Anschlag nach unten drücken.

Betriebsbremse

Der Rollstuhl wird über die Greifreifen gebremst.

Hinweis:

Zum Abbremsen des Rollstuhles ggf. geeignete Handschuhe benutzen.



Trommelbremse - Begleitperson

Die Trommelbremse wird von der Begleitperson über die Bremshebel (1) der verlängerten Schiebegriffe oder der Schiebepetange betätigt.

Achtung:

- ! Bei der Ausführung Trommelbremsen für Begleitperson den Rollstuhl nicht über die verlängerten Schiebegriffe anheben! – Verbiegen der nachträglich verlängerten Schiebegriffe.

Funktion als Betriebsbremse

Gleichmäßig beide Bremshebel nur leicht anziehen, so bremsen Sie den Rollstuhl dosiert ab.

Feststellen der Trommelbremsen

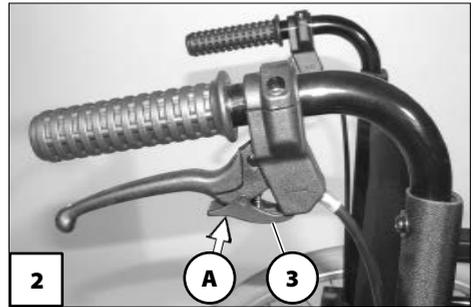
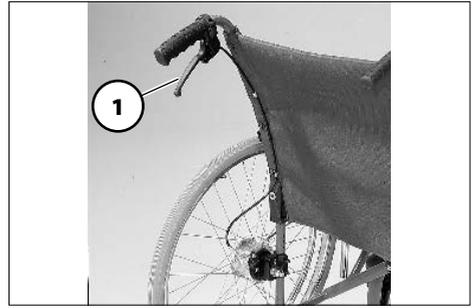
- Zum Sichern des Rollstuhles gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel gleichmäßig anziehen [2].
- Mit einem Finger die Fläche (A) der Sperrklinke nach unten drücken und einrasten lassen.
- Beide Bremshebel loslassen. – Je nach Einstellung rastet die jeweilige Sperrklinke in der ersten oder zweiten Rastposition ein und stellt die Bremse fest.

Hinweis:

- Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.
- Ist die dritte Rastposition zum Feststellen der Bremse erforderlich, muss die Bremse von einer Fachwerkstatt nachgestellt werden.

Lösen der Trommelbremse

Beide Bremshebel anziehen bis die Sperrklinken (3) selbsttätig aus der Rastung springen.

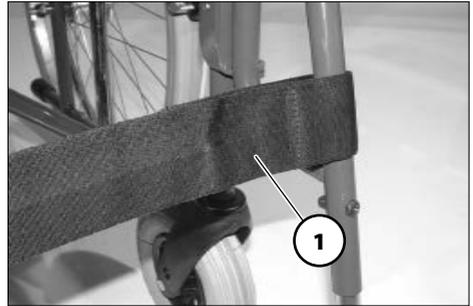


Beide Bremshebel loslassen. – Die Feststellbremsen sind gelöst und der Rollstuhl wieder fahrbereit.

BEINSTÜTZEN

Achtung:

- ! Vor einer Aktion an den Beinstützen ist der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Fortrollen zu sichern.
- ☞ Dazu das Kapitel *Bremse* auf Seite 11 beachten.



Wadengurt

Der abnehmbare Wadengurt (1) verhindert ein Nach-hinten-Rutschen der Füße von den Fußplatten.

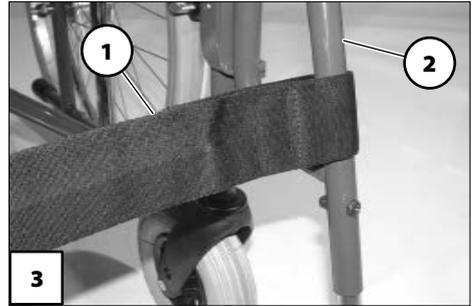
Achtung:

- ! Nicht ohne Wadengurt fahren (außer zum Trippeln)! – Unfallgefahr!
- ☞ **Hinweis:**
Zum Abschwenken der Beinstützen muss der Wadengurt abgenommen werden [2].
- ☞ Der Wadengurt entfällt bei höhenverstellbaren Beinstützen und wird ersetzt durch die Wadenpolster.



Abnehmen des Wadengurtes

Zum Abnehmen, erst die Klettverschlüsse auf der Rückseite des Wadengurtes (1) öffnen, dann den Wadengurt von den Beinstützoberteilen (2) ziehen.



Anbringen des Wadengurtes

Zum Anbringen, werden die beidseitigen Wadengurtenden erst durch die Beinstützoberteile (2) geführt und auf der Rückseite des Wadengurtes jeweils mittels Klettverschluss befestigt [3].

Längeneinstellung des Wadengurtes

Zur Längeneinstellung, wird der Wadengurt mittels Klettverschluss der entsprechenden Länge angepasst.

Beinstützunterteil

Zum Ein- oder Aussteigen und "Trippeln" (bewegen des Rollstuhles mit den Füßen) sind die Fußplatten hochzuklappen [4].

☞ Klemmstellen beachten!

- Beide Füße von den Fußplatten nehmen.
- Den Wadengurt, falls vorhanden, abnehmen.

☞ Dazu Kapitel *Wadengurt* auf Seite 14 beachten.

☞ **Hinweis:**

Vor Fahrtbeginn sind die Fußplatten wieder herunterzuklappen [4] und der Wadengurt anzubringen.



Fußplatten

Die Fußplatten können nach außen hoch- bzw. nach innen heruntergeklappt werden [4].

Beinstützoberteil

Das Beinstützoberteil mit eingestecktem Beinstützunterteil wird als Beinstütze bezeichnet.

Abschwenken der Beinstützen

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie ein nahes Heranfahren z. B. an Schrank, Bett, Badewanne sind die Beinstützen nach außen abschwenkbar [1].

Hinweis:

Vor dem Abschwenken der Beinstützen den Wadengurt abnehmen und die Fußplatten hochklappen.

 Siehe Kapitel *Wadengurt* auf Seite 14 und Kapitel *Beinstützunterteil* auf Seite 15.

Achtung:

- ! Abgeschwenkte Beinstützen sind automatisch entriegelt und können leicht abfallen. Bei weiterem Umgang (z. B. Transport) beachten.
- Zum Abschwenken der Beinstützen den jeweiligen Hebel zur Verriegelung nach oben oder unten umlegen (2) und die entsprechende Beinstütze nach außen abschwenken [1].

Einschwenken der Beinstützen

Hinweis:

Nach dem hörbaren Einschwenken der Beinstützen die jeweilige Arretierung/Verriegelung prüfen.

 Anschließend Kapitel *Beinstützunterteil* auf Seite 15 beachten.

- Zum Einschwenken der Beinstützen erst sicherstellen, dass sich der jeweilige Hebel zur Verriegelung (2) in waagerechter Position befindet, dann die entsprechende Beinstütze bis zum hör-



baren Einrasten der Arretierung nach vorn schwenken.

Abnehmen der Beinstützen

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie eine verringerte Rollstuhllänge (wichtig für den Transport) sind die Beinstützen abnehmbar [1].

Hinweis:

Vor dem Abnehmen der Beinstützen den Wadengurt auf einer Seite lösen oder abnehmen.

 Siehe Kapitel *Wadengurt* auf Seite 14.

– Zum Abnehmen, die Beinstütze erst abschwenken [2], dann nach oben abnehmen [1].

– Dazu Kapitel *Abschwenken der Beinstützen* auf Seite 16 beachten.

Einhängen der Beinstützen

Hinweis:

Nach dem Einhängen, die Beinstützen einschwenken.

 Dazu Kapitel *Einschwenken der Beinstützen* auf Seite 16 beachten.

– Zum Einhängen, die Haltetaschen der seitlich abgeschwenkten Beinstützen bis zum Anschlag auf die entsprechenden Führungsbolzen des vorderen Rahmenrohres aufstecken [2].



Höhenverstellung der Beinstütze

Achtung:

- ! Niemals mit der freien Hand beim Einstellen der höhenverstellbaren Beinstütze in den Verstellmechanismus greifen. – Quetschgefahr!
- Die Beinstütze von einer Begleitperson gegen ein ungewolltes Herunterfallen sichern lassen.



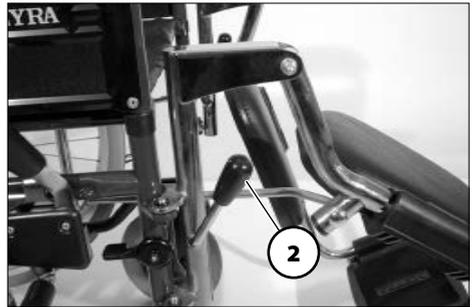
Heben der Beinstütze:

Die Beinstütze von einer Begleitperson auf das gewünschte Niveau anheben lassen [1]. – Automatisches Festklemmen der Beinstütze.

Senken der Beinstütze:

Vor dem Absenken erst die Beinstütze von einer Begleitperson kurz etwas anheben lassen, dann den Klemmhebel (2) nach vorn drücken.

Zum Festklemmen der Beinstütze, in gewünschter Position, den Klemmhebel loslassen. – Automatisches Festklemmen der Beinstütze.



ARMLEHNE

Die Armlehnen [1] sind (je nach Modell) abnehmbar sowie höhenverstellbar [2] und dienen gleichzeitig als Armauflage, Kleiderschutz und Windschutz.

Achtung:

- ! Nicht zwischen Rahmen und Armlehne fassen. – Klemmgefahr!
- Den Rollstuhl nicht über die Armlehnen anheben.
- Der Rollstuhl ist nur mit montierten Armlehnen zu benutzen!
- Beim Schieben des Rollstuhles durch eine Begleitperson hat der Nutzer die Hände auf die Armlehnenpolster oder auf den Schoß zu legen und nicht seitlich zwischen Körper und Armlehne.
– Quetschgefahr der Finger!



Abnehmen der Armlehne

Zum Abnehmen der Armlehne [1] je nach Modell und Ausführung:

1. Den Federknopf der Arretierung eindrücken [2].
2. Die Armlehne nach oben abnehmen!



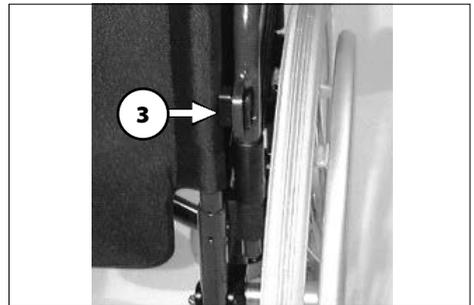
Einstecken der Armlehne

Hinweis:

Der hintere Haltehaken der Armlehne muss in der Führungsnut am Rückenrohr liegen (3).

1. Zum Einstecken, die Armlehne neben der Sitzfläche von oben in die Führungsrohre stecken und je nach Modell und Ausführung:
2. Den Federknopf eindrücken [4] und die Armlehne soweit nach unten drücken, bis der Federknopf wieder sicht- und hörbar einrastet.

-  Die Arretierung der Armlehne prüfen und sicherstellen!



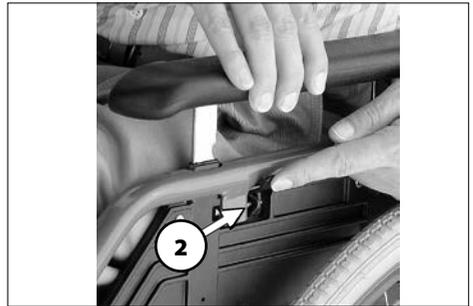
Höhenverstellbare Armlehne

Die gepolsterte Armauflage ist um 10,5 cm in 7 Stufen höhenverstellbar [1].

- Die Arretierung nach der Höhenverstellung durch kurzes Anheben oder Absenken der Armauflage prüfen.

Höhenverstellung Code 81:

- Zum Nach-oben-Verstellen, die Armauflage nach oben auf die gewünschte Höhe ziehen [1].
- Zum Absenken, die Armauflage mit einer Hand festhalten und mit der anderen Hand den Hebel zur Arretierung nach oben umlegen (2).
- Die Armauflage auf die gewünschte Höhe schieben.
- Zur Arretierung der Armauflage den Hebel (2) wieder nach unten schwenken.



RÜCKENLEHNE

Neben der Standard-Rückenlehne [1] kann der Rollstuhl, je nach Modell, mit einer winkelverstellbaren Rückenlehne ausgestattet werden:

Winkelverstellbare Rückenlehne

30° Winkelverstellung

Die Rückenlehne ist in mehreren Positionen nach hinten verstellbar [1].

- Zur Winkelverstellung der Rückenlehne auf beiden Seiten die Klemmschraube über das Handrad (2) lösen.
- Anschließend auf beiden Seiten das Sägezahnblech zur Winkeleinstellung (3) anheben und die Rückenlehne auf die gewünschte Neigung verstellen.
- Nach der Verstellung auf beiden Seiten das Sägezahnblech zur Winkeleinstellung (3) loslassen und die Rückenlehne in gleicher Position einrasten lassen.

Hinweis:

Bei der Rückenlehnenverstellung darauf achten, dass beide Rückenrohre parallel verstellt werden.

Achtung:

- ! Nach der Verstellung darauf achten dass die Rückenlehne eingerastet ist.
 - Verletzungsgefahr!
- Zuletzt auf beiden Seiten das Handrad (2) wieder festdrehen.



Abnehmbare Kopfstütze

Die Kopfstütze ist abnehmbar [1] und wieder in die Rückenrohre einsteckbar [2].

Schiebestange für Rückenlehne

Die Schiebestange/Stabilisatorstange verbindet die beiden Rückenrohre an den Schiebegriffen [2].

Abschwenken der Schiebestange

Hinweis:

Vor dem Falten des Standard-Falt-Rollstuhls muss die Schiebestange abgeschwenkt werden.

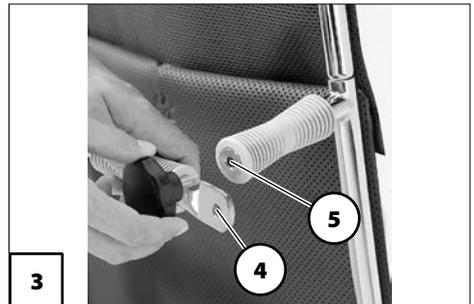
- Zum Abschwenken der Schiebestange das Handrad an einer Seite abschrauben [2].
- Anschließend die Schiebestange langsam nach unten abschwenken.

 Das Handrad wieder einschrauben um ein Abhandenkommen zu verhindern.

Anbringen der Schiebestange

Nach dem Entfalten des Standard-Falt-Rollstuhls ist die Schiebestange wieder anzubringen.

- Zum Anbringen, die Schiebestange hochschwenken bis die Führungsbohrung (4) und das Einschraubgewinde (5) exakt übereinander liegen.
- Dann das Handrad bis zum Anschlag einschrauben [2].



RÄDER

Antriebsräder

Die Antriebsräder sind auf einer festen Achse [1] oder einer Steckachse [2] gelagert.

Hinweis:

Hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel oder verriegelt die Steckachse nicht, ist sofort der Fachhändler zur Instandsetzung aufzusuchen.

-  Beim Abnehmen oder Aufstecken darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl sollte auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippstabil abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

Steckachse

Die Antriebsräder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar.

- Dazu erst den Arretierknopf (3) der Steckachse in der Radnabenmitte eindrücken.
- Anschließend das Antriebsrad abziehen oder aufstecken.

Achtung:

-  Nach dem Aufstecken des Antriebsrades muss der Arretierknopf (3) einige Millimeter aus der Radmutter hervorstehen.

Räder mit Luftbereifung

-  Den Luftdruckwert der Bereifung des Rollstuhles können den *Technische Daten* auf Seite 32 oder den beidseitigen Angaben auf der Reifendecke entnommen werden.



Reifenpanne bei Luftbereifung

-  Zur Behebung einer Reifenpanne empfiehlt sich die Anwendung einer im Fachhandel erhältlichen Schaumpatrone. – Anschließend ist unverzüglich die Fachwerkstatt aufzusuchen.

STÜTZROLLEN

Einsteckbare Stützrollen

Die einsteckbaren Stützrollen können von hinten in das untere Rahmenrohr eingesteckt werden [1].

Abnehmen/einstecken der Stützrollen

–Zum Abnehmen/Einstecken einer Stützrolle ist der jeweilige Federknopf (2) einzudrücken.

- ☞ Der jeweilige Federknopf (2) muss nach dem Einstecken sicht- und hörbar einrasten!



HALTEGURT

Der Haltegurt [1] dient zum Anschlallen einer im Rollstuhl sitzenden Person.

- Zusätzliche Stabilisierung der Sitzposition.
- Verhindert ein nach vorn aus dem Sitz Rutschen (z. B. beim abrupten Bremsen).

Der Haltegurt wird mit Laschen an die Rückenrohre geschraubt.

Hinweis:

Der nachträgliche Einbau eines Haltegurtes ist von einer Fachwerkstatt durchzuführen!

Achtung:

- ! Der Haltegurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder den Fahrer beim Transport in einem Behindertentransportfahrzeug.

Anlegen des Haltegurtes

Beide Gurtbänder nach vorne ziehen und die Verschlusshälften bis zum Einrasten ineinanderstecken [1].

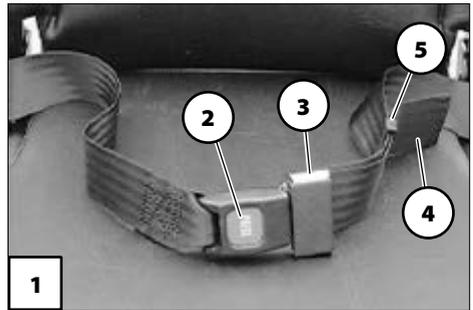
-  Anschließend eine Zugprobe durchführen.

Achtung:

- ! Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhaft Druckstellen.

Öffnen des Haltegurtes

Zum Öffnen des Haltegurtes die rote Entriegelungstaste (2) im Schlossteil drücken.



Einstellen der Gurtlänge

Hinweis:

Den Haltegurt nicht zu fest ziehen.

- Je nach Ausführung das Schlossteil oder die Schnalle (3) im rechten Winkel zum Gurtband halten.
- Gurtband (4) zum Verlängern oder Verkürzen in die entsprechende Richtung verschieben oder ziehen.
- Überschüssige Gurtlänge durch Verschieben des Kunststoffschiebers (5) fixieren.

FALTEN/ENTFALTEN

Rollstuhl falten

Der Rollstuhl ist ohne Werkzeug mit wenigen Handgriffen faltbar [1].

- Das Sitzkissen, falls vorhanden, abnehmen.
- Den Wadengurt gegebenenfalls abnehmen.
- Die Beinstützen abnehmen oder Fußbrett bzw. beide Fußplatten hochklappen, siehe Kapitel <Beinstützen auf Seite 14.
- Den Rückengurt nach hinten wölben.
- Den Sitzgurt vorn und hinten mittig nach oben ziehen [2].

Tragen des Rollstuhles

Der Rollstuhl lässt sich in gefaltetem Zustand tragen.

1. Einen Unterarm von vorn unter den nach oben gefalteten Sitzgurt schieben.
2. Zur Unterstützung mit der anderen Hand unter die hintere Sitzgurtfalte greifen.
3. Den Rollstuhl in waagerechter Position anheben.



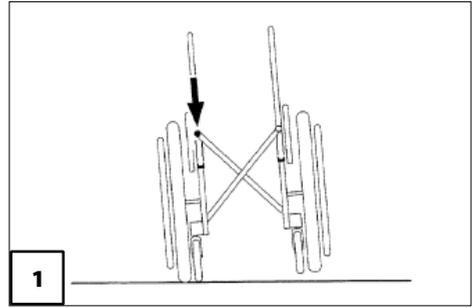
Rollstuhl entfalten

Zum Entfalten den Rollstuhl auf einer Seite etwas ankippen. Auf der Seite, die fest auf dem Boden steht, das Sitzrohr bis zum Anschlag nach unten drücken [1].

Hinweis:

Dazu kann es erforderlich sein, beide Sitzrohre mit der Hand nachzudrücken.

-  Darauf achten, dass das Sitzrohr richtig in der Auflage aufliegt.



VERLADEN UND TRANSPORT

-  Nicht die Beinstützen, Armlehnen oder Zubehörteile zum Anheben des Rollstuhls verwenden!

Achtung:

-  Vor dem Anheben ist der Rollstuhl gegen ungewollte Rollbewegungen zu sichern!

Verladen

Der Rollstuhl kann mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen verladen werden.

Hinweis:

Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* > beachten.

Transport

Personenbeförderung im Behinderten-transportkraftwagen (BTW)

Ob Ihr individueller Rollstuhl als Sitz zum Transport in BTW's freigegeben ist, entnehmen Sie dem Typenschild Ihres Rollstuhles.

Achtung:

 Nachträglich, fest montierte Anbauten von nicht Originalteilen an Ihrem Rollstuhl sind für den Personentransport im BTW nicht zugelassen.

Transportsicherung

 Die Vorgehensweise zur Sicherung des Rollstuhls ist dem Dokument Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* > Kapitel < *Transport in Kraftfahrzeugen oder mit Fördermitteln* > zu entnehmen.

WARTUNG

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Wartungsarbeiten

Der folgende Wartungsplan stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

 Er gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	<p>Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen</p> <p>Bremshebel bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Wenn doch, Bremsen von autorisierter Fachwerkstatt Instandsetzen lassen.</p>	<p>Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.</p>
Vor Fahrtantritt	<p>Druckbremse auf Verschleiß prüfen</p> <p>Bremshebel seitlich bewegen</p>	<p>Selbst oder durch Hilfsperson durchführen.</p> <p>Bei zunehmendem Bremshebelspiel umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen.</p> <p>– Unfallgefahr!</p>
Vor Fahrtantritt	<p>Luftdruck der Reifen prüfen</p> <p>Standard-Bereifung: 2,5 bar = 36 psi</p> <p>Leichtlauf-Bereifung: 6 bar = 87 psi</p>	<p>Selbst oder mit Hilfsperson durchführen.</p> <p>Dazu Luftdruckprüfgerät benutzen oder, falls nicht vorhanden, „Daumen-druck-Methode“ o. ä. (siehe Sicherheitshinweise - Kapitel „Bremsen“) durchführen.</p>
Vor Fahrtantritt	Reifenprofil überprüfen	<p>Selbst Sichtprüfung durchführen.</p> <p>Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.</p>

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	Rückenrohre auf Festigkeit prüfen Rahmenrohre auf Beschädigung prüfen	Prüfung selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei Verformung oder Rissbildung im Schweißnahtbereich umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!
Insbesondere vor Fahrten im Dunkeln	Beleuchtung prüfen Licht- und Blinkanlage sowie Reflektoren auf einwandfreie Funktion prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Alle 8 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Folgende Bauteile mit einigen Tropfen Öl versehen – Lagerung der Schere. – Bewegliche Teile der Verriegelung. – Bremshebellager.	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bauteile sind vor dem Ölen von Altölresten zu befreien. Achten Sie darauf, dass das überschüssige Öl nicht die Umgebung (z. B. Ihre Kleidung) verschmutzt.
Alle 8 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Überprüfen Sie – Sauberkeit. – Allgemeinzustand.	Siehe Pflege. Siehe Instandsetzung.
Empfehlung des Herstellers: Alle 12 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Sicherheits-Inspektion – Fahrzeug	Vom Fachhändler durchzuführen.

TECHNISCHE DATEN

Alle modellabhängigen Angaben innerhalb der < *Technischen Daten* > beziehen sich auf die Standard-Ausführung der jeweiligen Modelle und sind auch auf andere Standard-Rollstühle übertragbar.

Die Gesamtlänge ist abhängig von der Position und Größe der Antriebsräder.

Soweit nicht anders angegeben sind die Abmessungen mit Antriebsrädern von \varnothing 610 mm (24") ermittelt.

Die Breiten sind mit einem Greifreifenabstand von 15 mm ermittelt.

Maßtoleranz $\pm 1,5$ cm, $\pm 2^\circ$.

Kürzel der Rollstuhlmaße:

SH = Sitzhöhe

SB = Sitzbreite

ST = Sitztiefe

RH = Rückenhöhe

Berechnung des max. Nutzergewichtes:

Achtung:

- ! Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Rollstuhles und dem maximalen Nutzer-(Personen-)gewicht.
- ☛ Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringern das max. Nutzergewicht.

Beispiel:

Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max. Nutzergewicht um 5 kg.

Reifenfülldruck

Der maximale Reifenfülldruck steht beidseitig auf der jeweiligen Bereifung.

Reifenfülldruck - Lenkrad

Standard:

2,5 - 3,5 bar = 36 - 50 psi

Reifenfülldruck - Antriebsrad

Standard:

3,0 - 4,0 bar = 44 - 58 psi

Ultra-Leichtlauf:

6 bar = 87 psi

Hochdruck:

8 bar = 116 psi

Modell:..... **3.600**

Typenschild:.....am Scherenrohr
Lebensdauer:.....4 Jahre

Abmessungen

Gesamtlänge (mit Beinstützen):.....1080 mm

Gesamtlänge (ohne Beinstützen):.....830 mm

Gesamtbreite (min. / max.):.....600 / 730 mm

Gesamthöhe:.....920 mm

Rückengurthöhe:.....40 cm

Sitzbreite:38 / 40 / 43 / 45 / 48 / 51 cm

Sitztiefe:44 cm

Sitzhöhe, ohne Sitzpolster (Sitzflächenhöhe an Vorderkante):.....47 / 52 cm

Armlehnenhöhe ab Sitzfläche:.....23 cm

Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne:.....28 / 34 cm

Sitzkissenstärke:.....3 / 6 cm

Rückenlehnenwinkel:90°

Sitzneigung:4°

Beinstützwinkel:.....110°

Fußstütze bis Sitz, ohne Sitzkissen (Unterschenkellänge):
mit Beinstütze Code 805 (min. / max.):.....38 / 49 cm

Räder

Lenkrad:

ø 142 mm:.....	Soft-Vollgummi
ø 200 x 25 mm:.....	Vollgummi
ø 200 x 50 mm, PUS:.....	pannensicher
ø 200 x 50 mm, Luft-Bereifung:.....	2,5 bar

Antriebsrad:

ø 559 mm (22 x 1 3/8") Luft-Bereifung:.....	4,0 bar
ø 559 mm (22 x 1 3/8") PU-Bereifung:.....	pannensicher
ø 610 mm (24 x 1 3/8") Luft-Bereifung:.....	4,0 bar
ø 610 mm (24 x 1 3/8") PU-Bereifung:.....	pannensicher
Greifreifen-ø (min. / max.):.....	43,5 / 48,5 cm

Achse:

Horizontalposition:.....	0 mm
--------------------------	------

Transportmaße

Faltlänge (mit Beinstützen):.....	1080 mm
Faltlänge (ohne Beinstützen, Antriebsräder):.....	810 mm
(Stützrollen sind abgenommen oder unter den Sitz geschwenkt)	
Faltbreite:.....	310 mm
Falthöhe:.....	min. 920 mm

Zulässige Steigung/Gefälle

max. Hindernishöhe (je eingestellter Fußstützenhöhe):.....	0 bis 100 mm
Mindestwendekreisradius:.....	min. 1250 mm
zul. Steigung:.....	4,5° (8 %)
zul. Gefälle:.....	4,5° (8 %)
zul. Quergefälle:.....	4,5° (8 %)
statische Kippsicherheit in alle Richtungen:.....	6° (10 %)

Klimatechnische Angaben:

Umgebungstemperatur:.....	-25 °C bis +50 °C
Lagertemperatur:.....	-40 °C bis +65 °C

Gewichte

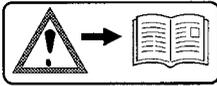
zulässiges Gesamtgewicht:.....	max. 171 kg
max. Nutzergewicht (inkl. Zuladung):.....	150 kg
max. Zuladung:.....	10 kg
Leergewicht:.....	21 kg

Schwerste Einzelkomponente:

Antriebsrad:.....	2,5 kg
Höhenverstellbare Beinstütze:.....	2,1 kg
Transportgewicht:.....	min. 9 kg

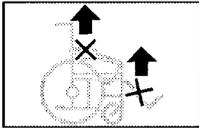
(ohne Beinstützen, Seitenteile, Kissen, Antriebsräder)

BEDEUTUNG DER KLEBESCHILDER AUF DEM ROLLSTUHL



Achtung!

Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.



Rollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben. Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.

Achtung
Bremsen nachstellen.

Achtung!

Bremsen nachstellen.

Achtung
Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.

Achtung!

Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild



Hersteller



Bestellnummer



Seriennummer



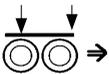
Produktionsdatum (Jahr – Kalenderwoche)



zul. Benutzergewicht



zul. Gesamtgewicht



zul. Achslasten



zul. Steigung



zul. Gefälle

max. ... km/h

zul. Höchstgeschwindigkeit



Das Produkt ist als Sitz in einem KFZ zugelassen



Das Produkt ist **nicht** als Sitz in einem KFZ zugelassen.

INSPEKTIONSNACHWEIS

Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Serien-Nr. (SN):

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 1. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 2. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 3. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 4. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 5. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

NOTIZEN

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die gesetzliche Gewährleistung und eine Garantie entsprechend unseres ausgewiesenen Qualitätsservices. Für Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche wenden Sie sich bitte mit dem nachfolgenden GEWÄHRLEISTUNGS- /GARANTIE-ABSCHNITT und den darin benötigten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum und Seriennummer (SN) an Ihren Fachhändler.

Die Seriennummer (SN) ist vom Typenschild abzulesen.

Voraussetzung für die Anerkennung von Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüchen ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche

Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, HiFi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen können nicht als Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche geltend gemacht werden.

Achtung:

- ! Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Gewährleistungs- und Garantieansprüche als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis:

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.

Gewährleistungs- / Garantie-Abschnitt

Bitte ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie an Ihren Fachhändler einsenden.

Gewährleistung / Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

SN (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel des Fachhändlers:

Inspektionsnachweis zur Übergabe

Fahrzeugdaten:

Serien-Nr. (SN):

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Ihr Fachhändler

MEYRA GmbH



Meyra-Ring 2
D-32689 Kalletal-Kalldorf



Tel +49 5733 922 - 311
Fax +49 5733 922 - 9311



info@meyra.de

www.meyra.de
